

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rinnende und schweißende Fässer zu dichten.

Wenn der Most stark sickert, so soll nicht eine Dichtung, sondern eine gründliche Reparatur des Fasses erfolgen. Wenn der Most aber schwach sickert und rasche Abhilfe nötig ist, so kann man dem Sichern in folgender Weise abhelfen:

1. Eine Stange Schwefel wird bei offenem Feuer geschmolzen und mit etwas Wachs versetzt. Dieses Gemisch wird in flüssigem, heißem Zustande in die Fugen der Dauben gegossen oder mit einem Pinsel aufgestrichen. Nach der Abkühlung wird die Masse hart, wasser- und weindicht.

2. Wir nehmen 5 Teile gebrannten Kalk, 6 Teile Topfen und 1 Teil Wasser. Das Kalkpulver wird geschichtet, mit dem gewässerten Casein geknetet und die Masse wird auf die sichernden Fugen des Fasses, die erst benützt werden, aufgestrichen.

3. Pulverisierter gebrannter Kalk wird mit etwas frischem Blute gemischt und gibt ein Mittel, was rasch hergestellt werden kann und daher stark gebraucht wird.

4. Ein beliebtes Mittel ist noch folgendes: Wir nehmen 60 Teile Schweinefett, 40 Teile Kochsalz, 33 Teile weißes Wachs und 40 Teile gesiebte Holzasche. Dieses Gemenge wird in erwärmtem Zustande auf die Fugen des Fasses gestrichen, worauf das Sichern sofort aufhört.

Entfernung von Obstflecken aus der Wäsche.

Die einfachste, schnellste und unschädlichste Art, frische Obstflecke aus Wäschestücken zu entfernen, ist: man befeuchtet den Fleck stark mit Wasser, spannt das Wäschestück stramm mit den Händen und zündet nun einige Schwefelhölzer oder Stangenschwefel an, führt dieselben unter dem Fleck so lange hin und her, bis er trocken ist, natürlich nicht zu nah, damit der Stoff nicht angezündet wird.

Die Bitrone im Haushalt.

Daß die Zitrone im Gebäck, Kuchen u. s. w., in Saucen Verwendung als Beilage findet, ist bekannt. Hingegen möchte ich noch auf zwei Verwendungen aufmerksam machen. Wie oft werden Eier zur Stärkung von Rekonvaleszenten, Schwächlichen u. s. w. verordnet, aber Ei mit Cognak, Ei mit Milch, Ei mit Wein wird bald nicht mehr gern genommen, da versuche man folgendes: Ein Ei wird mit feinem Zucker gut geklopft und nun preßt man Zitronensaft hinein und vermengt alles gut. Das Ei erhält einen angenehmen Geschmack und dürfte nicht so bald zuwider werden.

Bei Erkältungen und beginnendem Schnupfen koche man ein Glas Weißwein mit zwei Glas Wasser, ziemlich viel Zimistengel und 4 bis 5 Zitronenscheiben ca. 10 Minuten. Noch heiß trinke man davon, hauptsächlich abends vor dem Zubettgehen, und man wird bald Besserung spüren. Man kann auch einfach heißes Wasser, Zitronensaft und etwas Zucker nehmen. Wer Durst hat, träufle etwas Zitronensaft in kaltes Wasser und trinke dies, am besten ohne Zucker.